Paul GITH

Die Bürger von Calais (2022)

oder: Der Versuch einer Verarbeitung

Multimedia

Eustache de Saint-Pierre
Jacques de Wissant
Pierre de Wissant
Jean de Vienne
Andrieus d'Andres
Jean d'Aire

© Paul Gith Juni 2022

Die Bürger von Calais (2022)
oder: Der Versuch einer Verarbeitung

Multimediales Projekt ähnlich einem Puppenspiel im japanischen Stil (Bunraku).

Die 6 Figuren werden von einem „Puppenspieler“ einzeln vorgestellt, aufgestellt und zu einer Gruppe formiert.

Inhalt:

6 Bürger entscheiden sich für den Gang zum englischen König, um im Gegenzug zur Verschonung der Stadt erhängt zu werden.

Die Figuren erzählen, wer sie sind, wie sie sich zur Entscheidung durchgerungen haben, wie es ihnen jetzt kurz vor dem Gang aus der Stadt geht.

© Paul Gith Juni 2022

Bunraku

Puppen und damit Bunraku sind auf japanischen Bühnen ebenso lange zu finden wie das Nō-Spiel.
Mittelalterliche Quellen berichten davon, dass Puppen auch im eigentlichen Nō zur Anwendung gekommen seien.

Die Puppen des Bunraku sind etwa 1 bis 1,20 Meter groß und werden von jeweils mehreren Puppenspielern geführt, die selbst, im Gegensatz zum Puppentheater in westlicher Tradition, für die Zuschauer sichtbar sind. Dabei sind die Puppenspieler, die die Gliedmaßen bewegen, gänzlich schwarz, der Puppenspieler für den Kopf dagegen bunt gekleidet.

Musik und Gesang sind im Bunraku weit verbreitet.

Möglicher Einsatz von:
Videohintergünden (Bilder von Calais, Mariupol, ...)
Lichtgestaltung, Musikbegleitung

Texte: Verschiedene Sprecher

Puppenspieler:

Musikbegleitung: Lautenmusik, Improvisationen

Filmische Umsetzung:

© Paul Gith Juni 2022

Die Figuren müssen noch an der Luft trocknen
und warten auf den Brennvorgang.
Er wird sie verändern.

Er hat sie verändert.

© Paul Gith Juni 2022

Alle sechs Figuren haben deutliche Charaktere.
Die Basis für unterschiedliche Interaktionen ist gelegt.

© Paul Gith Juni 2022

Es kommt Bewegung und Dynamik in die Gruppe!

Lautenmusik aus dem 14. Jhd.

Sprecher I:

Hundertjähriger Krieg
Man schreibt das Jahr 1346.

„Ich, Edward III, König von England an die Bürger von Calais:

Unter der Bedingung, dass 6 ehrenwerte Bürger der Stadt barfuß, bekleidet in zerrissnem Hemd, einen Strick um den Hals, die Schlüssel der Stadt überbringen, werde seine Majestät von der totalen Vernichtung der Stadt gnädig absehen und die Stadt verschonen. Die 6 Bürger jedoch werden am darauf folgenden Morgen vor den Augen aller Anwesenden enthauptet.

Anderenfalls wird Calais zerstört, die verbliebene Bevölkerung versklavt, vorhandenes Hab und Gut als Wiedergutmachung für die Verweigerung der Anerkennung seiner Majestät als rechtmäßigen Regenten konfisziert“.

Sechs wohlhabende und ehrenwerte Bürger entscheiden sich, den Opfergang anzutreten. Sie sind kurz davor, die Stadt zu verlassen und sich ins Heerlager von König Eduard zu begeben.

Sprecher II:

Ich bin Eustache de Saint-Pierre (wohlhabender Stadtältester)

Ich bin Jaques de Wissant.
(Vetter von Eustache)

Ich bin Jaques´ Bruder, Pierre. (Vetter von Eustache)

Mein Name ist Jean de Vienne. (Gouverneur, Abgeordneter, vertrieb Bürger aus der Stadt)

Ich bin Andrieus d´ Andres.

Jean d´Aire, Bürgermeister von Calais. (Vetter von Eustache)

Dialog I

Die Bürger von Calais (2022)
oder: Der Versuch einer Verarbeitung

„Bruder, warum zauderst du, jetzt, da wir das tun, was wir als richtig und unausweichlich erkannt haben?“

„Totstellen, Augen zu, nicht da sein – aber es taugt nicht.

Ist es wirklich unausweichlich? Sag, Bruder, sag es ...“

„Gib mir deine Hand!
Wir sind Brüder, Söhne einer stolzen Mutter.
Sie möge ruhen in Frieden – und stolz auf uns sein!“

„Ja, du sprichst die Wahrheit!
Wir haben entschieden, nun lass uns gemeinsam mit den anderen erhobenen Hauptes gehen!“

„ Gott mit uns!“

Dialog II

Die Bürger von Calais (2022)
oder: Der Versuch einer Verarbeitung

„Wir müssen gehen, Eustache!“

„Du hast recht.

Ich habe euch alle gebeten, mich, den Ältesten der Stadt, zu begleiten.

Zu viele Opfer sind bereits gebracht. Es liegt an uns, weiteres Leid von Stadt und Bürgern abzuwenden!“

„ Gott mit uns!“

„Über tausend hungrige Bürger habe ich dem Feind geschickt.

Es ist Zeit, mich selbst dem Tod zu stellen; Gouverneur, Abgeordneter - der Mensch Jean de Vienne schließt sich euch an.

Gehen wir!“

Dialog III

Die Bürger von Calais (2022)
oder: Der Versuch einer Verarbeitung

„Das Wasser in den Zisternen riecht faulig. Das Weinen des Neugeborenen der Nachbarin, das Wehklagen – was wird der neue Tag bringen?

Ich bin alt, fast blind – und ich möchte noch gern den Festtag des Carilefus erleben.

Eustachius, ich gab dir mein Wort – ich gehe mit dir, mit euch, Bürger von Calais!“

„Danke, Vetter!“

„ Gott mit uns!“

„Genug des Wartens – lasst uns zum Engländer gehen.“

Sprecher I:

Es wird berichtet:

Die sechs Bürger erreichen das Heerlager und treten vor den englischen König. Barfuß, mit zerrissenen Hemden und jeder von ihnen den Strick um den Hals gelegt – so stehen sie da.
Eustache de Saint-Pierre übergibt mit gesenktem Kopf die Schlüssel der Stadt.

Eduard blickt lange auf die sechs gebückten, ausgezehrten Gestalten. Plötzlich – ein lautes Schluchzen!
Königin Philippa von Hennegau kniet vor ihrem Mann nieder und bittet ihn unter Tränen, auf die Hinrichtung zu verzichten, die Bürger zu begnadigen.

Lautenmusik

Sprecher I:

Das Ende der Belagerung und die weiteren Geschehnisse bleiben im Dunkel der Geschichte.

Auch das Schicksal der Opfer heutiger kriegerischer Auseinander-setzungen ist nicht vorhersehbar.

Es leiden zumeist wehrlose Menschen.

Damals 1346.

Und auch heute!